

Ergebnisprotokoll

14. Sitzung Beirat Müllerstraße

Zeit: 28. März 2011, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Ort: Bezirksamt Mitte, Müllerstraße 146, Raum 158



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

Teilnehmer/innen

Frau Krutzsch	SenStadt
Frau Dr. Pistorius	Bezirksamt Mitte
Herr Plessow	Bezirksamt Mitte
Frau Hänisch	Sprecherin Stadtteilvertretung
Herr Wibel	Sprecher Stadtteilvertretung
Herr Schaffelder	Redakteur Sanierungszeitung „ecke müllerstraße“
Frau Jahn	Jahn, Mack & Partner
Frau Fehlert	Jahn, Mack & Partner
Frau Wrase	Jahn, Mack & Partner

Verfasserin

Anne Wrase
Jahn, Mack & Partner
info@jahn-mack.de

Telefon

(0 30) 85 75 77 26

- TOP 0 Protokollannahme (Protokoll vom 24.01.2011 und 24.2.2011)
- TOP 1 Teilnahme Zeitung an Beiratssitzungen
- TOP 2 Wahl der Stadtteilvertretung
- TOP 3 Öffentlichkeitsarbeit StV
- TOP 4 Information und Diskussion zum Stand der Ausschreibung Imagekampagne
- TOP 5 Stand kleinteilige Projekte 2011
- TOP 6 Auswertung der Veranstaltung zum Verkehrskonzept am 21.3.2011
- TOP 7 Sonstiges

zuständig/ Termin

TOP 0 Protokollannahme (Protokoll vom 24.01.2011 und 24.02.2011)

Protokoll 24.01.2011

Frau Hänisch bittet im Protokoll vom 24.01.2011 zum Themenpunkt Gebietsfonds zu ergänzen, dass die StV die damals vorliegende Zeitschiene nicht für realistisch hält. Notwendig ist die Verlängerung der Zeitschiene auf Anfang Juni. Dieser Punkt wird von Frau Fehlert nachträglich ergänzt.

Fr. Fehlert

Die Projektanmeldung zum Atze Theater wird nachträglich von Frau Krutzsch präzisiert.
„Die zusätzlichen Mittel waren Gelder, aus der Umstrukturierung des Bundes-Länder-Programms Konjunkturprogramm II, welches nicht verlängert wurde. So konnten zusätzliche Mittel für das AZ Programm vergeben werden. Der Bezirk Mitte hat dann das Atze Musiktheater aufgrund des hohen Sanierungsbedarfes zusätzlich bei der Senatsverwaltung angemeldet. Ursprünglich wurde der Antrag im Rahmen Quartiersfonds 4 gestellt. Da das Atze Theater in der Kosten- und Finanzierungsübersicht der VU enthalten ist, wurde das Projekt in die AZ Programmplanung 2010 zusätzlich aufgenommen. Das Projekt ist jetzt mit insgesamt 1.701.918 Euro angemeldet.“
Diese Änderungen wurden bereits von Frau Fehlert eingearbeitet.

Fr. Fehlert

Protokoll 24.02.2011

Im Protokoll vom 24.02.2011 wird auf Anmerkung von Herrn Wibel der Verfahrensstand zum Vor-Ort-Büro ergänzt. Dazu führte Herr Plessow am 24.02. aus, dass die Anmietung eines Vor-Ort-Büros von Seiten des Bezirksamtes erst mit der offiziellen Festsetzung des Sanierungsgebietes erfolgen kann. Vorher können keine Verträge geschlossen werden. Mit dieser Regelung ist die StV nicht einverstanden und verweist auf das Recht der StV auf ein Vor-Ort-Büro entsprechend des BVV-Beschlusses vom 16.09.2010. Dieser Punkt wird nachträglich

Fr. Fehlert

Ergebnisprotokoll

14. Sitzung Beirat Müllerstraße

Zeit: 28. März 2011, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Ort: Bezirksamt Mitte, Müllerstraße 146, Raum 158



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

lich von Frau Fehlert ergänzt.

Die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes erfolgt mit der Veröffentlichung im Gesetz- und Verordnungsblatt Berlin am 31.03.2011 (nachrichtlich von Frau Krutzsch bestätigt).

Vor diesem Hintergrund prüft JMP die Recherche zum Vor-Ort-Büro von Februar 2011 auf ihre Aktualität. Eine Anmietung wäre somit ab Anfang Mai 2011 möglich.

Fr. Fehlert

Von Seiten der StV wird nochmals auf die notwendige Barrierefreiheit im Vor-Ort-Büro hingewiesen. Eine Barrierefreiheit kann jedoch nur hinsichtlich der Zugänglichkeit ermöglicht werden. Ein behindertengerechter Umbau der Toiletten kann aufgrund des finanziellen Aufwandes nicht erfolgen. Hier wird auf die Möglichkeit verwiesen, auf die Hilfe von angrenzenden Gastronomen mit einer behindertengerechten Toilette zurückzugreifen.

Die Protokolle vom 24.01.2011 und 24.02.2011 werden in der nächsten Sitzung verabschiedet und im Vorfeld mit den beabsichtigten Änderungen verschickt.

TOP 1 Teilnahme Zeitung an Beiratssitzungen

Frau Krutzsch erläutert, dass an den Beiratssitzungen diejenigen Akteure teilnehmen, die einen Beitrag zum Sanierungsgeschehen leisten. In den Sanierungsbeiräten der Spandauer und Rosenthaler Vorstadt waren neben Vertretern der Sanierungszeitung auch eine Wohnungsbaugesellschaft (mit vielen Beständen im Gebiet) und die Mieterberatung vertreten. Ziel ist es, die Informationswege kurz zu halten.

Akteure wie das Platzmanagement und das Geschäftsstraßenmanagement werden dabei von den Prozessteuern JMP vertreten. Zu jeder Sitzung alle Akteure einzuladen, würde das Stundenkontingent der Beauftragten überschreiten und die Sitzungen würden sich um ein Vielfaches verlängern. Bei Bedarf kann jedoch eine Einladung zu bestimmten Themen oder einem Zwischenbericht erfolgen (ggf. viertel-/halbjährlich). Der Bezirk verweist darüber hinaus auf die Möglichkeit, die Akteure in die Sitzungen der StV einzuladen, um über ihre Arbeit zu berichten.

Von Seiten des Bezirks und der Senatsverwaltung wurden folgende Argumente genannt, die die Teilnahme der Redakteure an den Beiratssitzungen unterstützen:

- § Beirat bildet die Schnittstelle zwischen Verwaltung, StV und Öffentlichkeit.
- § Die Sanierungszeitung möchte auch die Meinung der StV transportieren und ggf. Kontroversen darstellen.
- § Redakteure könnten so besser verstehen, welche Hintergründe bei den einzelnen Planungen zu berücksichtigen sind.
- § Die Sanierungszeitung ist keine „freie“ Presse, sondern berichtet im Auftrag des Bezirkes. Es wurde eine Vertraulichkeitserklärung im Rahmen des Vertrages unterschrieben. Daher werden vertrauliche Punkte von den Redakteuren auch vertraulich behandelt.

Ergebnisprotokoll

14. Sitzung Beirat Müllerstraße

Zeit: 28. März 2011, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Ort: Bezirksamt Mitte, Müllerstraße 146, Raum 158



- § Die Redakteure bekommen durch die Runde schnell die verschiedenen Positionen vor Augen geführt ohne sich mit jedem Akteur einzeln zu treffen (Aspekt der Effektivität).
- § Die thematisch breiter angelegten Steuerungsrunden sind aufgrund ihres Umfangs nicht für die Teilnahme der Redakteure geeignet. Die Steuerungsrunden behandeln förder- und verwaltungstechnische Themen, welche häufig für die Redaktion nicht von Interesse sind.

Die StV äußert dazu ihrer Bedenken und begründet diese wie folgt:

- § Es besteht keine klare Regelung, wer zum Teilnehmerkreis der Beiratssitzungen gehört. Weder BauGB noch Ausführungsvorschrift treffen hierzu klare Aussagen.
- § Der Beirat sollte nicht nur zum Informationsaustausch, sondern als gemeinsame Arbeitssitzung dienen, in denen man gemeinsam tiefer in die Themen einsteigt.
- § Redakteure könnten das Geschehen auch in der Steuerungsrunde verfolgen.

Die Sprecher der StV werden das Thema mit der StV besprechen.

StV

TOP 2 Wahl der Stadtteilvertretung

Laut der GO der StV soll die nächste Wahl der StV im September stattfinden. Ein Teil der StV fordert Neuwahlen bereits mit der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes. Genauer Zeitraum und Verfahren wurden bisher noch nicht beschlossen. Gegenwärtig wird eine Wahlordnung erarbeitet, die anhand von zwei Entwürfen in der nächsten Sitzung diskutiert werden soll.

Die Wahl ist in erster Linie eine Veranstaltung der StV. Das Bezirksamt und der Prozesssteuerer unterstützen die StV jedoch bei der Vorbereitung der Veranstaltung.

Es wird sich darauf geeinigt, dass zunächst die Inhalte der Wahl von der StV bestimmt werden sollen, um auf dieser Grundlage zu besprechen, wie das Bezirksamt und der Prozesssteuerer unterstützen können. Der Arbeitsaufwand für das Bezirksamt und den Prozesssteuerer muss im ausgewogenen Verhältnis zu den sonstigen Aufgaben stehen. Um die Abstimmungsprozesse möglichst kurz halten zu können, wird der StV empfohlen, der AG zur Wahlvorbereitung gewisse Entscheidungskompetenzen zu übertragen. Frau Fehlert bietet an, bei Bedarf an der AG der StV zur Wahlvorbereitung teilzunehmen.

StV

Frau Krutzsch berichtet von der Wahl der StV in der Turmstraße und gibt folgende Hinweise:

- § Das Bezirksamt sollte sich bei der Veranstaltung eher zurück nehmen. Zu geballte Inputs von Seiten des Bezirksamtes gestaltet die Veranstaltung zu langwierig.
- § Viele Bürger stellen sich erst spontan auf der Veranstaltung zur Wahl. Dieses spontane Moment sollte mit dem Setzen einer Bewerbungsfrist nicht genommen werden.
- § Die Veranstaltung sollte nicht nur die Wahl selbst, sondern auch noch ein kleines Thema, das die Leute interessiert, umfassen, um Interesse an den

Ergebnisprotokoll

14. Sitzung Beirat Müllerstraße

Zeit: 28. März 2011, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Ort: Bezirksamt Mitte, Müllerstraße 146, Raum 158



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

Stadtteilthemen zu wecken.

TOP 3 Öffentlichkeitsarbeit Stadtteilvertretung

Derzeit hat die StV keinen Zugriff für die Bearbeitung ihrer Internetseite. Dieser Zustand soll schnellstmöglich geklärt werden.

Dieser TOP wird in der nächsten Beiratssitzung besprochen.

TOP 4 Information und Diskussion zum Stand der Ausschreibung Imagekampagne

Die Ausschreibung soll vor den Sommerferien erfolgen.

Dieser TOP wird in der nächsten Beiratssitzung besprochen, die Vorbereitungsmaterialien liegen vor.

TOP 5 Stand kleinteilige Projekte 2011

Frau Hänisch fehlen auf der verschickten Liste zu den kleinteiligen Projekten die von der BI Brüsseler Kiez eingereichten Projekte (u.a. „Spaghetti-Essen“ und „Kiezzallye“). Diese konnten vor Verschickung des Papiers aufgrund der Kurzfristigkeit nicht eingearbeitet werden. Frau Fehlert wird diese einarbeiten. Herr Plessow führt dazu aus, dass diese Projekte dem Stadtrat zur Stellungnahme vorgelegt wurden. Danach wird der Brüsseler Kiez wie die anderen Kieze berücksichtigt und im Rahmen von AZ mit 3.300 € gefördert. Welche Projekte Priorität haben, soll mit der BI Brüsseler Kiez in einem gemeinsamen Termin besprochen werden. Projekte, die im Rahmen der kleinteiligen Projekte keine Berücksichtigung finden, könnten sich jedoch um eine Förderung im Rahmen des Gebietsfonds bewerben. Unabhängig von ihrer letztendlichen Förderung werden die Projekte in ihrer Gesamtheit in die Liste aufgenommen, um eine Übersicht zu haben, was es für Ideen im Gebiet gibt.

Fr. Fehlert

Bezirksamt, JMP,
BI Brüsseler Kiez

Informationen zu den sonstigen Projekten:

- § Die Frühjahrsputzaktion wird aufgrund mangelnder Teilnahmensabsicht bei den Händlern nicht stattfinden.
- § Das Graffiti-Projekt kann sich auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, da bisher weder die Wände noch die Künstler feststehen.
- § Die Fête de la Musique wird wieder gefördert werden, jedoch mit einem kleineren Betrag als im letzten Jahr.
- § Das Vorhaben, eine Aktion zur Fashion Week zu organisieren, ist gegenwärtig in der Vorbereitung.
- § Frau Fehlert schlägt vor, den ersten Spatenstich am Leopoldplatz mit einem Kinderfest zu feiern. Frau Krutzsch spricht sich eher für ein Fest zur Eröffnung des Spielplatzes im Frühjahr 2012 aus. Eine Entscheidung darüber ist abhängig von den genauen Ideen zu der Ausgestaltung der jeweiligen Aktionen. Dies soll im Beirat noch einmal besprochen werden.

TOP 6 Auswertung der Veranstaltung zum Verkehrskonzept am 21.3.2011

Nach Meinung von Herrn Wibel, wurde auf der Veranstaltung der Gesamtsituation am S-Bahnhof Wedding zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

Ergebnisprotokoll

14. Sitzung Beirat Müllerstraße

Zeit: 28. März 2011, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Ort: Bezirksamt Mitte, Müllerstraße 146, Raum 158



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

Dieser TOP wird in der nächsten Beiratssitzung genauer besprochen. Bis zur nächsten Sitzung soll geklärt werden, wann und in welcher Form (bspw. im Rahmen einer StV-Sitzung) die angekündigte Veranstaltung zum Thema Verkehrsberuhigung in den Kiezen stattfinden soll.

TOP 7 Sonstiges

Platzdienst auf dem Leopoldplatz

Das Thema Platzdienst auf dem Leopoldplatz wird nicht auf der Tagesordnung der nächsten StV-Sitzung stehen, da bisher von der Arbeitsgruppe noch keine Beschlussvorlage dazu eingereicht wurde.

Beteiligung von Migranten

Herr Schaffelder äußert, dass Migranten besser angesprochen werden müssen als bisher. Er verweist auf das im September vom Atze-Theater organisierte türkische Musikfestival und die Möglichkeit, in diesem Rahmen auch auf dem Leopoldplatz eine Bühne aufzubauen. Um verstärkt auch die migrantische Bevölkerung im AZ-Prozess zu beteiligen, ist geplant mit den Migrantenvereinen im Gebiet Kontakt aufzunehmen.

Müllerhalle

Herr Schaffelder unterstreicht, dass eine Veranstaltung zum Thema Müllerhalle viele Menschen im Gebiet interessieren würde. Frau Hänisch versendet in Kürze einen Beschluss der StV zum Neubau der Müllerhalle, der weitere Anregungen zu möglichen Angeboten enthält. Die StV spricht sich für eine Veranstaltung aus, auf der Merz Objektbau dazu Stellung nimmt. Frau Fehlert klärt,

Fr. Fehlert

Sanierungszeitung

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist voraussichtlich der 1. April 2011.

Nächster Termin

Der Termin für die nächste Beiratssitzung wird noch abgestimmt.

Themenvorschläge:

- § Protokollannahme vom 24.01.2011, 24.02.2011 und 28.03.2011
- § Teilnahme Zeitung an Beiratssitzungen
- § Wahl der Stadtteilvertretung
- § Öffentlichkeitsarbeit Stadtteilvertretung
- § Ausschreibung Imagekampagne
- § Veranstaltung zum Thema Verkehrsberuhigung in den Kiezen

Aufgestellt
05.04.11
Anne Wrase, Nadine Fehlert JMP